



Für die Achtklässler der RBG und die Zehntklässler der OSG gehört das Tablet bereits zum Schullalltag. Mit einem schnellen Internetanschluss können sie die Geräte noch besser nutzen.

FOTO: JULIA DITTRICH

Stadt legt für Gesamtschulen den Internet-Turbo ein

Verwaltung will ihre Schulen mit schnelleren Verbindungen ausrüsten / Start bei Oskar-Schindler- und Robert-Bosch-Gesamtschule

Von Julia Dittrich

Hildesheim. Die Schüler der Oskar-Schindler-Gesamtschule (OSG) und der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) sind nun schneller im Internet unterwegs. Die Stadt Hildesheim hat die Schulen mit leistungsfähigeren Internetleitungen ausgestattet. Damit soll in Zukunft beispielsweise der Einsatz von Tablets in jeder Klassenstufe möglich sein. Langfristig sollen alle Schulen in Hildesheim mit schnellem Internet versorgt werden.

Die Klasse 10c der OSG hat sich im Unterricht mit dem Kalten Krieg beschäftigt. Auf ihren Tablet-Computern recherchierten die Jugendlichen Informationen zu verschiedenen Akteuren der Zeit oder schauten sich Videodokumentationen an. Für ihre Präsentationen fotografierten sie ihre handgeschriebenen Plakate und projizierten sie über einen Beamer an die Wand. Dazu gab es eine interaktive Karte der Berliner Mauer.

Was die Zehntklässler der OSG mit ihren Tablets ausprobiert ha-

ben, ist für die meisten Schüler noch lange kein Alltag. Und bis vor Kurzem war es an den Schulen OSG und RBG oft auch gar nicht möglich. „Wenn zwei Klassen gleichzeitig im Internet recherchiert haben, ging gar nichts mehr“, beschreibt Lehrer Dejan Brizozanovic. Er leitet die Jahrgangsstufe Acht an der RBG. Als erster Jahrgang der Schule testeten seine Schüler den Unterricht mit Tablet-Computern. Bisher mussten sie dazu mit einer Leitung auskommen, die lediglich 32 Megabit (Mbit) pro Sekunde ermöglicht. Jetzt können sie mit 1000 Mbit pro Sekunde surfen. „Für unser UNESCO-Projekt in der letzten Woche haben 180 Leute gleichzeitig mit den Tablets gearbeitet“, berichtet er. Die OSG hatte bis vor Kurzem sogar nur einen Anschluss mit 16 Mbit/s. Nun wurde die Schule auf 100 Mbit/s hochgestuft und soll ab April eine Leitung mit 250 Mbit/s bekommen.

Teuer sind diese Maßnahmen nicht. „Wir mussten nur die entsprechenden Verträge anpassen“,

erklärt Ramin Beckmann, IT-Projektleiter bei der Stadt Hildesheim. Dadurch ergeben sich pro Schule Mehrkosten zwischen 20 und 30 Euro im Monat. „Die Geschwindigkeit der Internet-Leitungen ist bei den Schulen bisher sehr unterschiedlich“, beschreibt Beckmann.

Das soll sich nun ändern. Die Schulen mit den größten Schülerzahlen sollen als Erste neue Internet-Verträge bekommen. Langfristig plant Beckmann die Anbindung mit Glasfaserleitungen. „Aber das hängt natürlich auch von Entscheidungen der politischen Gremien ab.“ Schließlich seien dafür große Investitionen notwendig.

Die beiden Gesamtschulen wollen nun ihre schnellen Internetverbindungen nutzen und einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung gehen. Die OSG plant bereits die Ausstattung aller Klassen mit Tablet-Computern. Und auch René Mounajed, Schulleiter der RBG, möchte die Lehrer- und Elternschaft seiner Schule von diesem Schritt überzeugen. „Es ist wichtig, dass sich die Schulen auf

den Weg machen“, findet er. „Die Einführung von Tablet-Klassen ist erst ein Einstieg in das Thema Digitalisierung.“

191